



PMT-Hauptversammlung am 15. Mai 2023 in Schifferstadt

Trotz inzwischen vier Dokumenten aus Rom, die die Abschaffung des klassischen römischen Ritus zum Ziel haben, gibt es weiterhin weltweit viele lebendige Gemeinden der Tradition und viele engagierte traditionelle Gläubige – darunter auch in den deutschsprachigen Ländern.

Das feierliche Hochamt in St. Peter und Paul in Schifferstadt war eine sichtbare Bestätigung dafür, daß die klassische römische Liturgie nicht veraltet und überholt ist – insbesondere wenn man den Reichtum des Ritus ausschöpft und die heilige Messe so schön und ehrfurchtsvoll feiert wie nur möglich.

Msgr. Rudolf Michael Schmitz ICK zelebrierte das levitierte Hochamt, assistiert von P. Dirk-Joseph Schneider (Diakon) und P. Roland Weiß FSSP (Subdiakon) sowie vielen Ministranten aus unterschiedlichen Regionen.

Eine Frauen- und eine Männerschola trugen neben dem Orgelspiel zur Feierlichkeit bei und bestätigten durch ihren Gesang die Aussage: „Wer schön singt, betet doppelt.“ – zusammen mit allen Meßteilnehmern, die andächtig zuhörten und die dem Volk zustehenden Teile mitsangen.

Der 13. Mai ist der Gedenktag des hl. Robert Bellarmin. Msgr. Schmitz stellte in seiner Predigt das Werk des heiligen Kardinals und Kirchenlehrers vor, der von 1542 bis 1621 lebte – in einer ähnlich schwierigen Zeit wie der heutigen: nach der Reformation und während des Konzils von Trient, an dessen Umsetzung er wesentlichen Anteil hatte.



Es ist gute Tradition, daß die Laienvereinigung die Präsidenten der *Internationalen Föderation Una Voce (FIUV)* zu einer Hauptversammlung einlädt. Nach Michael Davies (2001) und Leo Darroch (2008) konnte der PMT-Vorstand dieses Jahr Joseph Shaw begrüßen. Er war viele Jahre an der Universität Oxford tätig als Tutor in den Fachgebieten praktische Ethik, Religionsphilosophie und mittelalterliche Philosophie mit einem Schwerpunkt auf Thomas von Aquin.

Dr. Shaw ist zusätzlich zu seinem Amt als FIUV-Präsident auch Chairman der *Latin Mass Society of England and Wales*, der britischen Schwesterorganisation von *Pro Missa Tridentina*.

In Schifferstadt sprach er über „Tradition und die heilige Messe“. Seine klaren Worte bestätigten, wie wichtig die Präsenz des klassischen römischen Ritus in der gesamten Kirche ist, insbesondere aber in Deutschland, wie man an den Beschlüssen des „Synodalen Wegs“ erkennen kann.

Als Hauptreferenten der Tagung hießen die Teilnehmer Prof. Dr. Ralph Weimann willkommen. Er studierte an mehreren Orten Theologie und Bioethik und wurde 2007 zum Priester geweiht. Seit 2008 lehrt er an verschiedenen Hochschulen und Universitäten in Rom, vor allem Dogmatik und Bioethik.

In Schifferstadt sprach Don Weimann über ein sehr wichtiges Thema: „Einheit im Glauben und Einheit der Kirche“. Nach dem Vortrag gab es noch Gelegenheit, dem Referenten Fragen zu stellen, was rege genutzt wurde.

Die Dokumente und Richtlinien aus Rom in den vergangenen beiden Jahren schränken die Nutzung von Pfarr- und anderen Kirchen immer mehr ein. Welche Möglichkeiten gibt es, mit dieser Entwicklung umzugehen? Vor einigen Wochen berichteten verschiedene Medien, daß sich die Katholische Kirche sowie die Protestanten in Zukunft von bis zu 30 Prozent der Kirchengebäude trennen müssen. Dabei handelt es sich um insgesamt 40.000 Kirchenimmobilien. - Prof. Christian Pietsch stellte ein Konzept zur Reaktion auf diese Situation vor. Nach einer kurzen Aussprache war dieser Teil der Tagung beendet.

Es folgten die Vereinsregularien, die eigentliche Hauptversammlung der Laienvereinigung *Pro Missa Tridentina*.



Monika Rheinschmitt

